



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 11. April.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Nachstehende Local-Polizei-Verordnung:
„Die Aufnahme derjenigen Lehrlinge, welche bei einem einer Innung nicht angehörigen Meister in die Lehre treten, muß von dem Magistrat erfolgen.“

Die Anmeldung zu dieser Aufnahme beim Magistrat wird häufig verögert oder ganz unterlassen und sehen wir uns daher veranlaßt, auf Grund des §. 147. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, sowie des §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 zu verordnen, daß diese Anmeldung bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 3 Thlr. oder verhältnüsmäßiger Gefängnißstrafe nicht über eine achtwöchentliche Probezeit hinaus verögert werden darf.

Hinsichtlich der Aufnahme der bei einem Innungsgeossen eintretenden Lehrlinge verbleibt es bei den Bestimmungen der Innungs-Statuten.

Merseburg, den 27. April 1857.

Der Magistrat.

bringen wir mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß Contraventionen hiergegen ohne Nachsicht geahndet werden.

Merseburg, den 6. April 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Wiesen-Verpachtung

in der Königlichen Oberförsterei Schkeuditz.

Zur Verpachtung der zum Schussbezirk Burgliebenau gehörigen Wiesen als:

- 1) der langen Wiese von 63 Mrg. 5 QMth. in 11 Kabein,
- 2) der Osterwiesen von 44 Mrg. 46 QMth. in 9 Kabein,
- 3) der Richterischen Wechselwiese von 6 Mrg. 118 QMth.,
- 4) der Schaafwiese von 6 Mrg.,
- 5) der Geleitsnehmer-Wiese von 6 Mrg. 135 QMth.,
- 6) der dünnen Wiese von 7 Mrg. 35 QMth.,

steht Termin auf

Freitag den 17. April e., Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause zu Burgliebenau an.

Der Förster Märker in Burgliebenau wird auf Verlangen vor dem Termine Pachtlustigen die Wiesen an Ort und Stelle nachweisen.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Schkeuditz, den 5. April 1868.

Königliche Oberförsterei.

Pferde-Verkauf.

Ein anserangirtes königliches Dienstpferd des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12, soll Mittwoch den 15. April e., Morgens 10 Uhr, auf dem Klosterhofe hieselbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden; Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 9. April 1868.

Das Commando des Thür. Inf. Reg. Nr. 12.

Hausverkauf oder Verpachtung.

Ich beabsichtige das mir zugehörige, in hiesiger Burgstraße sub Nr. 221. belegene Hausgrundstück, worinnen gegenwärtig ein sehr lebhaftes Material-Geschäft betrieben wird, unter höchst günstigen Bedingungen zu verkaufen, oder selbiges entweder im Ganzen oder etagenweise zu verpachten.

Das jetzige Pachtverhältniß hört mit dem 1. Juli a. e. auf.

Heinrich Schulze jun.,
Gutenplan Nr. 153.

Concurs-Eröffnung.

Kgl. Kreisgericht zu Merseburg. Erste Abtheilung,
den 20. März 1868, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Philipp Gaab jun., in Firma: Philipp Gaab sen., zu Merseburg ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 28. Januar 1868. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Kreisgerichts-Secretair Koven hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 31. März 1868, Vormittags 12 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Rindfleisch, im Terminszimmer Nr. 9, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 4. Mai 1868 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsähigig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 4. Mai 1868 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 12. Mai 1868, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Rindfleisch, im Terminszimmer Nr. 9, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Wegel, Big, Klinkhardt hier und Wölkel in Lützen, die Justizräthe Hunger hier und Hertfurth in Wehlitz zu Sachwaltern vorgeschlagen.



Ein massives Wohnhaus mit Erker und Seitengebäude und Garten ist sofort schleunig zu verkaufen. Es eignet sich gut zu einer Schenk- und Speisewirtschaft.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Merseburg, den 7. April 1868.



Vom 1.—3. Osterfeiertag steht bei mir ein großer Transport schöner, hochtragender Kalben zum Verkauf. Viehhändler Louis Reinhardt in Markranstädt.

Schmalegasse Nr. 534 ist ein freundliches Logis, 2 Treppen, bestehend aus geräumiger Stube, mit Schlafstube, Küche, Bodenstammer und Lorgelack, zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.
R. Ortmann.

Ausverkauf der Ph. Gaab'schen Concur.-Masse.

Zu den wirklich noch enorm großen Beständen

von Herren- und Damen-Garderobe etc.,

deren Verkauf ununterbrochen fortgesetzt wird, treffen heute und auf den Sonnabend wieder eine große Partie Kleidungsstücke zc. von allen Gattungen von auswärtigen Lagern ein.

Wegen der gerichtlichen Inventarisirung derselben können sie jedoch nicht eher als vom

3. Ofterfeiertag ab

mit in den Verkauf genommen werden.

Merseburg, den 9. April 1868.

Otto Peckolt,

Verwalter der Gaab'schen Concur.-Masse.

Subhastation und Auction.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte sollen

den 21. April d. J.,

Mittags 12 Uhr, an Amisstelle die zu dem Nachlasse weil. Johann Gottfried Krefschmars in Göhrenz und resp. der Wittve desselben gehörigen Grundstücke, nämlich:

- das Hinterlässergut Nr. 11. des Brandkatasters, Fol. 11. des Grund- und Hypothekenbuchs für Göhrenz,
- das Feld Nr. 79 des Flurbuchs, Fol. 44. des Grund- und Hypothekenbuchs für Kulkwitz,
- das Feld Nr. 80. des Flurbuchs, Fol. 50. des Grund- und Hypothekenbuchs für Kulkwitz,
- das Feld Nr. 81. des Flurbuchs, Fol. 40. des Grund- und Hypothekenbuchs für Kulkwitz und
- die Wiese Nr. 98. des Flurbuchs von Windorf,

welche zusammen auf 7900 Thlr. taxirt worden sind, ingleichen

den 22. April d. J.,

von früh 9 Uhr ab, und da nöthig am darauf folgenden Tage in dem unter a. gedachtem Gute das zu demselben gehör. Inventar an Vieh, Schiff und Geschirr nebst Vorräthen, sowie die sonstigen Nachlassmobilen auf Antrag der Betheiligten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was unter Bezugnahme auf den im hiesigen Amtshause und in der Schenke zu Göhrenz aushängenden Anschlags hiermit bekannt gemacht wird.

Der zehnte Theil der Erstehungssumme für die Grundstücke ist sofort in Termine zu erlegen und hat sich jeder Bieter über seine Zahlungsfähigkeit, bevor er zum Bieten zugelassen wird, gehörig auszuweisen.

Markranstädt, den 4. April 1868.

Königliches Gerichtsamt.

Lichtebier-Verkauf

Der findet wegen der Ofterfeiertage nächsten Dienstag den 15. April c. in der Stadt-Brauerei statt. C. Berger.

Logis-Vermiethung.

In meinem Hause in der großen Rittergasse ist ein ganz separ. gelegenes Logis, bestehend aus Entrée, 2 Stuben, jede mit großer Kammer, Küche, großen Bodenraum, Kellerraum, Holzstall und Brunnen im Hofe, zu vermieten.

Heinr. Schulze jun.

Ein Logis mit zwei Stuben und Zubehör ist zu vermieten Unteraltenburg 800.

In meinem Hause gr. Rittergasse 176 (Hütte) ist das bis jetzt von mir bewohnte Logis, enthaltend 4 Stuben, 4 Kammern und Küche im parterre, dann 2 Bodenkammern, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, Holz- und Torfstall und ein kleines Stück Garten für 80 Thlr. zu vermieten.

Ch. verw. Merkel.

Logis-Vermiethung.

Das von dem Herrn Revisor Schraube bewohnte Logis ist von jetzt ab anderweit zu vermieten Unteraltenburg Nr. 724.

Carl Neuschel.

Ein freundliches Familienlogis in gesunder Lage ist zum 1. Juli an stille Leute, im Preise von 80 Thlr., zu vermieten. Anmeldungen nimmt Herr Gustav Lots entgegen.

Ein Parterre-Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen und allem andern Zubehör ist im Ganzen oder theilweise von jetzt ab zu vermieten und zu Johanni zu beziehen beim

Zimmermann Franke,
Berschönerungsweg Nr. 129 e.

Schwindsucht

(Ausgebrung, Lungenfucht) heilt durch erfolgswährte Mittel

Dr. K. poste restante Neustadt (Werrabahn).

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr in der Mälzergasse, sondern Delgrube Nr. 328 wohne und bitte bei Bedarf mir das bisher geschenkte Vertrauen auch in meine neue Wohnung zu übertragen. Gleichzeitig empfehle ich mich zur schnellen und sauberen Anfertigung von Reparaturen und Schleisereien.

R. Steger,

Messerschmiedemtr. u. Instrumentenschleifer.

Wäsche

zum Plätten wird auch ins Haus angenommen und bei größeren Posten billig berechnet von der

vermittl. Frau Rüdiger, Schmalgasse 519.

Frischer Maitrank

à Flasche 7½ Sgr. und 10 Sgr. bei

Aetz-Natron

zum Seifebaden empfiehlt

à Quart 6 Sgr.

Gesünder und billiger als andere Branntweine (z. B. Nordhäuser Korn, welcher jetzt meistens verfälscht, mit Spiritus versetzt oder aus Essenz bereitet wird.) ist der von Prof. Dr. Bo. d. und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig wegen seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: Eisen, Malz, Zucker und Pflanzenbitterstoff empfohlene

Malzbranntwein,

aus der Dampf-Fabrik von Robert Freygang in Leipzig. Lager davon in Merseburg bei

C. H. Schultze sen. & Sohn.

Zur hohen Beachtung für

Bruchleidende.

Der berühmte Bruch-Balsam, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen Tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direct brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 2 Thlr. bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend.

J. J. Kr. Eisenhut in Gais, bei St. Gallen (Schweiz).

Sophien-Bad in Leipzig,

Reichelsgarten, Dorotheenstraße 1.

Zu bevorstehender Saison erlaubt sich Unterzeichneter seine freundlich eingerichteten Baderäume einem geehrten Publikum zur Benutzung bestens zu empfehlen.

Russische Dampf- und Römische Bäder

für Damen: täglich von 1 bis 4 Uhr, für Herrn: täglich Vormittags von 8 bis 1/1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 9 Uhr.

Wannen-, Douche- und Haus-Bäder

zu jeder Tageszeit. C. Loricke.

Meines Roggenbrod,

für 5 Sgr. 3 Pfd. 10 Loth. A. Stockmar.

Gegen katarrhalische Hals- und Brust-Beschwerden, Husten, Heiserkeit sind die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

das anerkannt wirksamste Hausmittel. Die allseitigen ärztlichen Empfehlungen, die Diplome der europäischen Höfe, die auf allen Ausstellungen zuerkannten Preise sind hiervon die thatsächlichsten Beweise.

Lager befinden sich à 4 Sgr. pro Packet in Merseburg bei Heinr. Schulze jun., in Halle bei C. F. Wäntsch, in Schkenditz bei L. Bierende, in Weissenfels bei C. F. Zimmermann.

Sonnenschirme,

elegant und einfach, empfiehlt in großer Auswahl

Bruno Weiling.

Consum-Verein zu Merseburg.

Nächsten Dienstag am 14. d. M., Abends 7 Uhr,
im Saale des Rischgartens
ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichts pro I. Quartal c.,
- 2) Wahl zweier Revisoren,
- 3) Ergänzungswahl eines Verwaltungsraths-Mitgliedes.

Die Abrechnungsbücher und Statuten werden gegen Zahlung von 5 Sgr. und Zurückgabe der Interimsquittungen in dieser Versammlung ausgegeben.

Merseburg, den 9. April 1868.

Der Verwaltungsrath des Consum-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft.
J. Bichtler, Vorsitzender.

Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke

heilt **Dr. J. M. Müller**, Specialarzt in Coburg.

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der Buchhandlung von **Friedr. Stollberg** stets vorrätig. Preis 4 Sgr.

Franz Schneider, Bildhauer in Leipzig,

empfehlen sein Etablissement für innern **Kirchenbau**, hält auch bedeutendes Lager **geschnitzter Möbel** in seinen Magazinen **Schillerstraße 3** und **Weststraße 21-22**.

GERMANIA,

Hagelversicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Als Vertreter dieser Gesellschaft empfehle ich dieselbe dem verehrlichen landwirthschaftlichen Publikum und bin jederzeit zur Annahme von Versicherungs-Anträgen bereit. Statuten und Antrags-Formulare werden bei mir verabreicht.

Merseburg, den 8. April 1868

Der Agent: **C. Reichmann**.

!! Rossfleisch !!

von zwei jungen fetten Pferden, delicat wie noch nie gehabt, empfiehlt zum bevorstehenden Feste

Alb. Schröder, Neumarkt.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann** in **Mannheim**. (Gegenfeitig franco.)

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's Schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. echt zu haben

in Merseburg bei **Gustav Lott's**.

Vorlesung.

Dienstag den 14. April, Abends 7 Uhr, wird Unterzeichneter im Saale „zum goldenen Arm“ das patriotische Epos „**Waterloo**“ von Scheerenberg lesen und beehrt sich, diesen Vortrag der geneigten Theilnahme der hochgeehrten Herrschaften gehorsamst zu empfehlen.

Billetts à 7½ Sgr. und 5 Stück für 1 Thlr. sind in der Ressource und im goldenen Arm zu haben. An der Kasse kostet das Billet 10 Sgr. **C. Bordsch.**

Funkenburg.

Am 1. und 2. Osterfeiertag, Nachmittags 3¼ Uhr Concert (Militairmusik, Programm neu). Bei besonders günstigem Wetter findet das Concert im Garten statt.

Ludwig Buchheister.

Chüringer Hof.

Am 1. Osterfeiertag den 12. d. M., Abends 7¼ Uhr, Concert.

Ludwig Buchheister.

Thüringer Hof.

Am 2. Osterfeiertag den 13. d. M., Abends 7 Uhr, grand Ball. Es ladet hierzu ergebenst ein **G. Schröder.**

Mottig's Restauration.

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch das beliebte Magdeburger Weißbier in Flaschen zu empfehlen.

Mottig in der Burgstraße.



Feldschlösschen.

Sternschiessen den 1. Osterfeiertag.

Feldschlösschen.

Montag den 2. und Dienstag den 3. Osterfeiertag, von Nachmittags 4 Uhr ab, **Tanzmusik** bei gut besetztem **Orchester**, um recht zahlreichen Besuch bittet **Bleier.**

Feldschlösschen.

Dienstag den 3. Osterfeiertag von früh 8 Uhr ab frischen **Speckfuchen**. **Bleier.**

Montag den 2. Osterfeiertag.

Tanzmusik in Meuschan, wozu ergebenst einladet **Carl Pohle.**

Würnberger's Etablissement.

Während der Feiertage wird ein feines Töpfchen böhmisches Bier verzapft.

fr. Wernicke's Restauration.

Sonnabend den 11. Schlachtfest, früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends Bratwurst, Sonntag Wurstaussegneln.

2. Osterfeiertag.

Tanzmusik in Meuschan,

wozu freundlichst einladet **A. Kenzig.**

Zum **Schlachtfest**, Sonnabend den 11. April, ladet ergebenst ein

Gustav Lehmann.

Sonntag den 1. Osterfeiertag, Abends 7 Uhr,

Concert

vom Winklerschen Musikcorps, wo ein Violin-Solo: **Amarosa** von Meyföder, und ein Lied für die Trompete: **Ich sende diese Blume dir!** vorgetragen werden. Näheres durch die Programm's.

Um recht zahlreichen Besuch bittet **Reuschberg.**

A. Deckert.

Einen Lehrburschen verlangt unter annehmbaren Bedingungen **C. Pers,** Tischlermeister, Vorwerk.

Zur guten Quelle!

Montag als dem zweiten Feiertag Tanzmusik, wobei mit frischen Kuchen, Speisen und Getränken aufwarten wird.

Franz Weber.

Bahnhof Dürrenberg.

Sonntag den 12. April, Nachmittags 4 Uhr,

Concert

mit komischen Vorträgen Austritt des Gesang-Vereins zu Markranstädt, wozu ergebenst einladet
S. Schmeißer.

Omnibusfahrt nach Querfurt

zum Wiesenmarkt, Mittwoch den 15. April. Abfahrt früh 3 1/4 Uhr bei
G. Unger in der Saalgaasse.

In meinem Friseur-Geschäft finden noch einige junge Mädchen Beschäftigung.
Henriette Francke,
Nittergasse Nr. 175.

Ein geübter Schreiber wird gesucht. Selbst geschriebener Lebenslauf in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verloren. Auf dem Wege vom Schloß durch die Gorthardsstraße nach dem Bürgergarten ist Sonntag Abend ein Arbeitstäschchen, weiß und lila, mit einer Häfelarbeit und einem L. D. gezeichneten Battist-Taschentuche verloren worden. Es wird gebeten, diese Gegenstände gegen angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Seit unserer letzten Bekanntmachung in Nr. 28. d. Bl. sind ferner zum Ankauf von Saatgut für **kleine bäuerliche Wirthe** in Ostpreußen eingegangen von
Hr. Rittergutsbes. Vogt — Kleinliebenau zweiter Beitrag 10 Thlr.,
Hr. Gutbes. Friedr. Weber — Wehlitz 1 Thlr., der Gem. Dürrenberg 9 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf., den Gem. Großgräfendorf und Strößen 20 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.

Im Ganzen sind daher bis jetzt an Beiträgen eingegangen 272 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. und solche an die Ostpreussische landwirthschaftliche Centralstelle in Königsberg von uns abgeschickt worden. — Die nach unseren früheren Bekanntmachungen eingelieferten Kartoffeln sind gleichfalls dahin abgebenet.

Indem wir den Gebern unsern aufrichtigsten Dank sagen, bemerken wir zugleich, daß Herr Magistrats-Assessor Stollberg hier auch ferner zur Annahme von Beiträgen gern bereit ist.
Merseburg, den 9. April 1868

Der Vorstand
des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.
Jordan.

An Kartoffeln zur Ausfaat für die Landwirthe Ostpreußens sind ferner eingegangen:

von Hr. Domdech. von Trotha auf Ritterg. Schlopau 7200 Pfd., von der Gem. Gröllwitz 1830 Pfd., Hr. Dec. Fleischhauer in Milzau 220 Pfd., auf. bis dato 96713 Pfd.

2 große Lowrys Kartoffeln sind wiederum gestern zur Vertheilung an die Landwirthe nach Preußen abgesandt worden. Um diese Verladungen, des Herannahens der Saatzeit wegen, nummehr recht beschleunigen zu können, bitten wir die betreffenden Gemeinden und Rittergüter, uns ihre Zufendungen von Kartoffeln **noch im Laufe d. Monats** gest. machen zu wollen.
Merseburg, den 9. April 1868.

Der Vorstand des Vorschuss-Vereins.

Am 1. Osterfeiertage (12. April) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Abt. Pusch.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreißing.	
Altenburger Kirche	Herr Cand. Waniel.	
Stadtkirche:	Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl.	Herr Pastor Heinelen.

Anmeldung.
Der Herr Diac. Frobenius hält öffentliche Communion, im Anschluß an den Früh-Gottesdienst. Anmeldung.

Am 2. Osterfeiertage (13. April) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Diac. Leuschner.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche	Herr Cand. Schellbach.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche:	Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl.	Herr Diac. Frobenius.

Anmeldung.
Herr Pastor Heinelen hält nach dem Früh-Gottesdienste öffentliche Communion.
Anmeldung.
Einsammlung der Collecte für das Gartengebäude.

Den 1. und 2. Osterfeiertag Früh und Nachmittags Katholischer Gottesdienst.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.

Große noch nie dagewesene Uhren-Auction

im RathskellerSaale, Sonnabend d. 11. d., Nachm. 3 Uhr

Der junge Geißliche.

Nach dem Französischen des Emile Souvestre von Rud. Müldener.

(Schluß.)

Es sprach sich in der Stimme des jungen Mannes eine Bewegung aus, welche Lea zittern machte. Die Röthe, welche eben erst in das Gesicht gestiegen, machte einer tiefen Blässe Platz. Sie erhob die Augen zum Himmel, faltete unwillkürlich die Hände und stammelte: „Sie wollen uns also verlassen!“

In diesen einfachen Worten lag so viel Vorwurf und zugleich so viel Bedauern, daß der junge Mann sich von denselben bis in das Innerste seines Herzens bewegt fühlte. Er erhob sich und wolle die Hand des jungen Mädchens ergreifen, diese aber entschloß sich das Gesicht in ihren Händen verbergend.

Dieser Ausdruck des Schmerzes und diese Flucht verletzten den jungen Mann in eine Unruhe. Er erkannte darin das Geständniß eines zärtlicheren Interesses, als man ihm zeigen wollte, und diese Entdeckung klärte ihn vollends über die Stimmung seines eigenen Herzens auf.

Obgleich die Correspondenz und die Unterhaltung seiner Schwester auf ihn nicht so lebhaft gewirkt hatte, wie auf Lea, so hatte sie die Eindrücke, die er am Abend zuvor empfangen hatte, doch wenigstens vorbereitet. Nach der Erklärung, die er gestern mit Lea gehabt, schien diese ihm schon eine alte, jetzt erst nur verkörperte Bekanntschaft zu sein, und der Traum, den er sich von seinem künftigen Leben entworfen, nahm augenblicklich eine bestimmtere Gestalt an. Da, wo er bisher nur eine Wohnung gesehen, erblickte er jetzt ein Haushaltung. Gott gab ihm das, was er ihm entriß, mit Wucher zurück, indem er ihm, an Stelle der Schwester, eine Mutter und eine Gattin verlieh! Aber diese Aufwallung der Freude war nur kurz; schnell genug überkam ihn das Bewußtsein seiner wahren Lage. Hingen alle diese Pläne eines häuslichen Glückes nicht von seiner Wahl ab, und hatte er diese nicht eben selbst für unmöglich erklärt?

Auf diese Weise eine Beute schmerzlicher Gefühle, hatte er sich in den vor dem Schreibpulte stehenden Lehnstuhl geworfen; sein Auge blickte verweifelnd vor sich hin, als es plötzlich auf einen Manuscripte haften blieb, — der letzten Predigt, — welche Lea stand nicht mehr hatte vollenden können. An der Spitze desselben standen die Worte des Psalmlisten; „Ich habe meine Hoffnung auf dein Wort gesetzt!“

Der junge Mann überflog zerstreut die ersten Zeilen; allein seine Aufmerksamkeit wurde bald gefesselt; er las weiter, immer mehr entzückt, und in dem Maße, in welchem er vorrückte, verschwand der Nebel, der auf seiner Intelligenz gelastet hatte. Hier war, was er suchte, die Einfachheit und die Wärme, mit der einst Christus von der Höhe des Berges zum Volke sprach.

Er las weiter, seine Aufregung wuchs immer mehr; ein gewisses innerer Schwung theilte sich seinem ganzen Wesen mit, er sah die ihm bisher verschlossene Quelle sich endlich öffnen und strömen in Ueberfluth.

Seine ganze Predigt stand plötzlich, wenn auch umgewandelt vor seinem Geiste, Gefühle nahmen die Stelle der Ideen ein, und das Herz, weniger zähe als der Geist, gab ihm Worte und Wendungen ein im Uebermaß. Als die Kirchenglocken die Gläubigen zur Kirche riefen, da stieg er ohne Furcht auf die Kanzel und sein Auge strahlte in einem göttlichen Vertrauen.

Er sprach, wie er fühlte, das heißt, mit der Wärme eines gläubigen und zugleich liebenden Herzens. Auch das Auditorium hing an seinen Lippen und theilte seine Bewegung.

Herr Treuouy wurde einstimmig zum Pastor gewählt; die kleine Zahl derer, welche ihn gestern zurückgestoßen, hatte sich der Abstimmung enthalten.

Als er in das Pfarrhaus zurückkehrte, kam ihm die Wittwe mit weinenden Augen entgegen.

„Gott sei Dank!“ sagte sie. „Die Lücke, welche der Tod hier verursacht hat, wird künftig nur von uns allein empfunden werden, denn allen Anderen werden Sie den Todten ersetzen! Das Herz ist offen und die Quelle giebt lebendiges Wasser!“

„Das Wort des Todten wirkte auf dieses Herz wie der Staub des Moses, der Wasser aus dem Felsen schlug“, antwortete Herr Treuouy. „Jetzt endlich weiß ich, jetzt endlich habe ich es begriffen, daß die Macht des Lehrenden nicht im Stolz des Wissens, selbst nicht in der Kraft des Willens, sondern ganz allein in der Liebe ruht!“

Mehrere Jahre sind seitdem verfloßen. Aus dem Pfarrhaus sind die Trauerkleider verschwunden. Madame Nevard läßt immer noch ihr Spinnrad schnurren. Lea handhabt immer noch die Nadel, aber Beide wenden oft ihre Augen auf Herrn Treuouy, der im Garten zwei blühende Kinder, einen Knaben und ein Mädchen, unterrichtet.